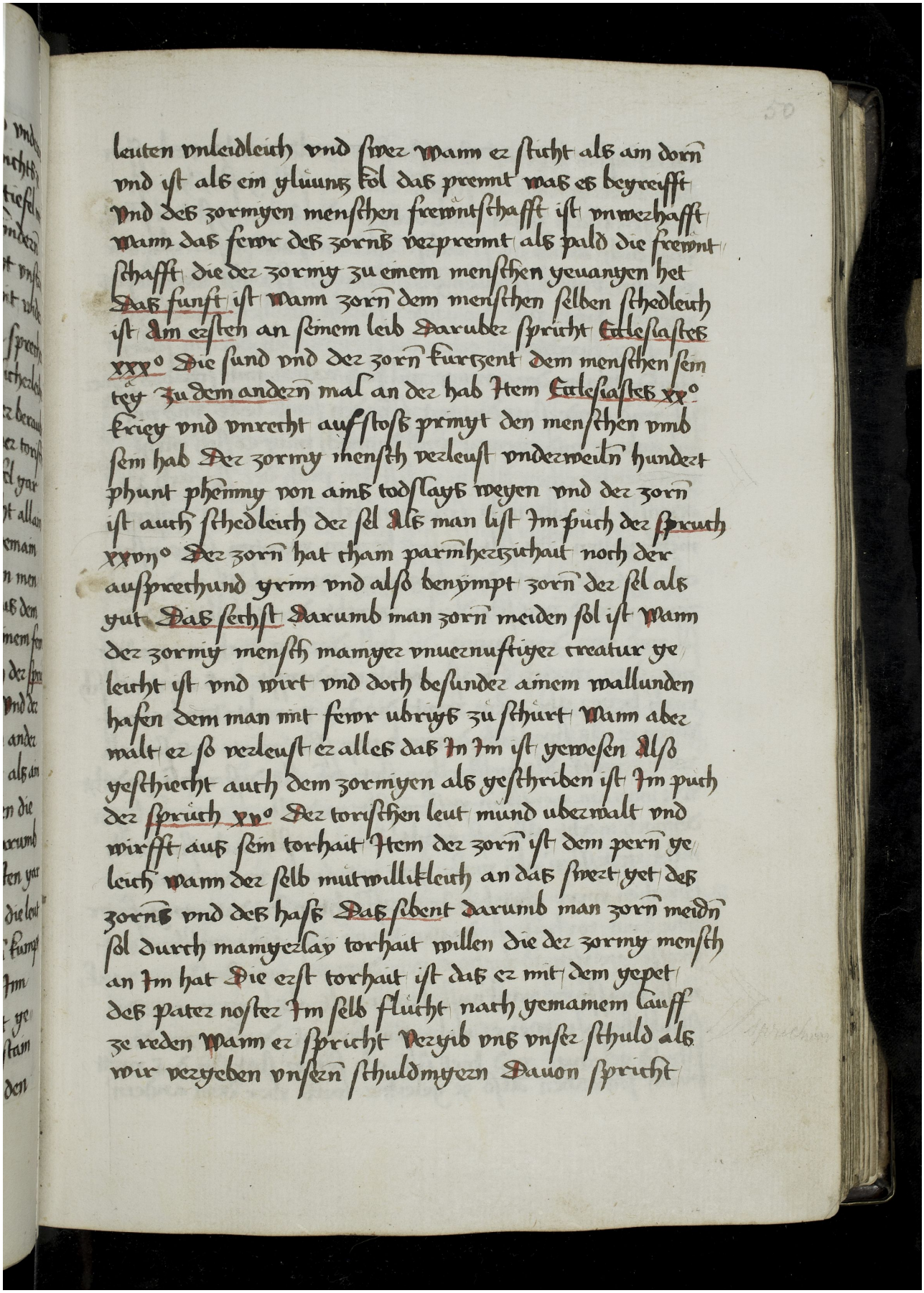
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



leuten vnleidleich vnd swez Wann ez stycht als ain dorn
vnd ist als ein yluunz kol das premt was es beyrecht
Vnd des zormyen menschen freuntschafft ist vnwezhafft
Wann das fewr des zorns verpremt als pald die freunt
schafft die der zormy zu einem menschen yeuanyen het
Das funft ist Wann zorn dem menschen selben schedleich
ist Am ersten an seinem leib Darubez spricht Ecclesiastes
xxx° Die sund vnd der zorn kurtzent dem menschen sein
tey zu dem andern mal an der hab Item Ecclesiastes xx°
kriegy vnd vnrecht auffstoss prinyt den menschen vmb
sein hab Der zormy mensch verleust vnderweilen hundert
phunt pheinny von ains todslags weyen vnd der zorn
ist auch schedleich der sel Als man list Im puch der spruch
xxvij° Der zorn hat kham parmherzichait noch der
aussprechung yrim vnd also benympt zorn der sel als
yut Das sechst Darumb man zorn meiden sol ist Wann
der zormy mensch mainyer vnuernuftiger creatur ye
leicht ist vnd wirt vnd doch besunder ainem wallunden
hafen dem man mit fewr ubrigs zu schurt Wann aber
walt ez so verleust ez alles das In Im ist yewesen Also
yeschiecht auch dem zormyen als yeschriben ist Im puch
der spruch xv° Der torischen leut mund uberwalt vnd
wirfft aus sein torhait Item der zorn ist dem pern ye
leich Wann der selb mutwillikleich an das swezt yet des
zorns vnd des hass Das sibent darumb man zorn meidn
sol durch mainyerlay torhait willen die der zormy mensch
an Im hat Die erst torhait ist das er mit dem yepet
des Pater noster Im selb flucht nach yemainem lauff
ze reden Wann er spricht Verzib vns vnser schuld als
wir verzeben vnsern schuldmyern Dauon spricht